

Am 28. März wird ausgegeben die Nummer 13 von

# Ich weiß alles

**10** Illustrierte Wochenschrift **10**  
Herausgegeben von Georg Sellert  
 Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft zur Verbreitung guter Schriften  
 und Bücher, G. V. (ehem. Preussisches Reichsanzeiger-Fürst von Bülow)  
 Verlag der Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch in Karlsruhe.

Diese Nummer enthält neben dem üblichen gediegenen Inhalt auch einige

## illustrierte April-Scherze, die Aufsehen erregen werden.

Zweifellos lassen sich von dieser Nr. 13 der „Iwa“ durch Auslegen im Schaufenster und in Kiosken, durch Kolportageverkauf usw.

**größere Mengen absetzen,**  
und durch tätige Verwendung wird zu Beginn des neuen Quartals **mancher neue, feste Abonnent** gewonnen werden können.

Ich liefere diese Nummer mit **50% Rabatt** auch auf kurze Zeit in Kommission bitte jedoch Ihren vermutlichen Bedarf möglichst genau zu bemessen, damit Remittenden tunlichst vermieden werden. Auf ein 5 Kilo-Paket gehen 80 Nummern! — Die Auslieferung besorgen für Groß-Berlin: Ernst Globig, Berlin (auch in sämtl. Filialen), in Leipzig: Bernhard Hermann, in Stuttgart: Koch & Göttinger.

Bestellen Sie bitte **sofort** Ihren Bedarf!

Karlsruhe i. B.  
im März 1914

Verlag der Hofbuchhandlung  
**Friedrich Gutsch**  
(Iwa-Konto).

**Z** In den nächsten Tagen erscheint:

## Die Neuorganisation der Krankenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung in den deutschen Bundesstaaten

Von

Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Hoffmann (Preussen), Ministerialrat Metz (Bayern), Ober-Regierungsrat im Min. d. Inn. Dr. Wittmaack (Sachsen), Ministerialrat Schäffer (Württemberg), Ministerialrat Franz (Baden), Ober-Regierungsrat u. vortr. Rat im Min. d. Innern Graef (Hessen), Ministerialrat Nelken (Elsass-Lothringen), Regierungsrat Dr. Sonderhoff (Hamburg), Regierungsrat Dr. Lürmann (Bremen) und Rat am Stadt- und Landamt Dr. Storek (Lübeck).

Nebst einer statistischen Vergleichung der bisherigen und der neuen Organisation der Krankenversicherung für das ganze Reich von Senatspräsident im Reichsversicherungsamt Dr. Klein.

(Sonderabdruck aus der Monatschrift für Arbeiter- und Angestellten-Versicherung. 2. Jahrg., Heft 1—3.)

Preis 1 Mark.

Interessenten sind alle mit der Durchführung der Versicherungsordnung betrauten Behörden (Oberversicherungsämter und Versicherungsämter), die Krankenkassen und Krankenkassenverbände sowie die der Krankenversicherung unterliegenden Personen bzw. deren Arbeitgeber.

Ihren Bedarf bitte ich zu verlangen!

Berlin, den 16. März 1914.

Julius Springer.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

**Z** Anfang des nächsten Monats gelangt zur Ausgabe:

## Kompendium der Lichtbehandlung

von

Dr. H. E. Schmidt, Berlin.

Zweite, umgearb. und erweit. Auflage.

Mit 38 Abbildungen.

Gebunden etwa 2 Mark.

Neben der Röntgen-, in der neueren Zeit auch der Radium- und Mesothoriumbehandlung hat auch die Lichtbehandlung bedeutende Fortschritte zu verzeichnen, die das Erscheinen einer neuen Auflage nicht nur begründen, sondern geradezu erforderlich machen.

Das Büchlein bezweckt, den Studierenden und praktischen Ärzten einen kurzen Überblick über die Entwicklung und den heutigen Stand der Lichtbehandlung und eine brauchbare Anleitung zum Erlernen der Technik zu geben!

Bestellzettel anbei!

Leipzig, im März 1914.

Georg Thieme.

J. Bielefeld's  
Verlag



Freiburg  
(Baden)

**Z** In etwa 14 Tagen erscheint:

## Gothaisches Gewerkschaftsrecht

Kommentar zum vierten Titel des Berggesetzes  
für das Herzogtum Gotha

mit den eingefügten Abänderungen und Zusätzen  
vom 26. Januar 1909

(Die Rechtsverhältnisse der Mitbeteiligten eines  
Bergwerks)

von

Aldolf Sauer

Syndikus zu Berlin

Preis in Leinwandband M 3.50 ord., M 2.50 netto,  
M 2.35 bar.

Das Gothaische Gewerkschaftsrecht findet im ganzen Deutschen Reich Anwendung, größtenteils durch Gründung von Hunderten teilweise schwindelhafter Unternehmungen hauptsächlich der Kalt-Industrie.

Das vorliegende Werk ist ein unentbehrliches Aufklärungs- und Hilfsmittel für Rechtsanwälte, Gerichte, Staatsanwälte, Direktoren und Aufsichtsräte der Montan-Industrie, Banken, Gewerkschaftsbeamte und selbst für alle Augenbesitzer.

Besonders wertvoll ist auch der Formularinhalt und die Erläuterung der Börsengebräuche von Essen und Düsseldorf.